

Treffen am 26.04.2016 von 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Rathaus, Galtener Straße 12

Anwesende: siehe Teilnehmerliste
Protokollführung: Martin Koenen

- 1.) Frau Mohrmann begrüßt die Teilnehmer und bittet die beiden neuen Teilnehmer (Herr Freer und Herr Puschmann) um eine kurze Vorstellung.
- 2.) Frau Mohrmann erläutert, dass Herr Vocke und Herr Weiß, die an dieser Sitzung nicht teilnehmen können, mit der Initiative Sulingen über die Unterstützung eines Ideenwettbewerbs zur Innenstadtentwicklung gesprochen haben und dazu in der nächsten Sitzung berichten werden.
- 3.) Herr Koenen berichtet über die Gewerbeschau „Informa“, auf der im Rahmen des städtischen Messeauftritts der Bürgerbeteiligungs- und Leitbildprozess noch einmal ausführlich vorgestellt wurde.
- 4.) Herr Koenen erläutert kurz die Wohnungstauschbörse der Stadt Lohmar. Ein Kontakt zu den Organisatoren konnte bisher nicht hergestellt werden. Wichtig ist, dass keine Maklertätigkeiten durch die Kommune erfolgen dürfen. Herr Crombach will hier an einer möglichen Umsetzung für Sulingen weiterarbeiten.
- 5.) Herr Crombach erläutert noch einmal die Idee des Reparaturcafés und berichtet, dass in den Räumlichkeiten des Taff (Nienburger Straße 9c), in denen es bereits eine Fahrrad-Reparaturwerkstatt gibt, eine Umsetzung dieser Idee möglich wäre. Durch eine Pressemitteilung sollen Freiwillige mit technischen Kenntnissen gewonnen werden, die die entsprechende Unterstützung vor Ort anbieten können. Die Organisation sollte über das Taff erfolgen, ehrenamtliche Unterstützungen durch einzelne Teilnehmer der AG Wohlfühlstadt sind angedacht. Abgeklärt werden muss noch, wer diese Reparaturangebote in Anspruch nehmen darf und ob es Beschränkungen auf bestimmte technische Geräte und Reparaturarten gibt.
- 6.) Zum Thema Wohnen erläutert Herr Hanke nochmals, dass ein Bauprojekt für gehobene Single-Wohnungen in der Planung sei, aktuell aber andere Projekte Priorität haben. Die Ausweisung weiterer Bauplätze in Sulingen ist geplant, dennoch sollte vor allem die Kernstadt nicht vernachlässigt werden und darauf hingewirkt werden, hier die Qualität der Wohn- und Gewerbebebauung zu steigern. Zu großflächig ausgewiesene Baugebiete bergen zudem die Gefahr, dass nicht alle Grundstücke Abnehmer finden und einige Bauplätze zu weit von den zentralen Versorgungsbereichen entfernt liegen und damit unattraktiv sind.
- 7.) Herr Koenen erläutert anhand einer Karte und einer Planskizze das Pflanzkonzept für den Bereich am Busbahnhof in Höhe Nienburger Straße/Nord-Süd-Straße. Aus Mitteln der Sanierung Nord sollen Materialien und Pflanzen beschafft werden und einem Sponsor zur Verfügung gestellt werden, der die Fläche bepflanzt und anschließend mit einem dezenten Hinweisschild für seinen Betrieb werben darf. Andere Betriebe könnten zudem Pflegepatenschaften übernehmen. Details sind noch durch die Stadt auszuarbeiten. Frau Mohrmann schlägt vor, auch seitens der AG Wohlfühlstadt aktiv an der Bepflanzung teilzunehmen und daraus eine Pressemitteilung zu machen. Es wird nochmals betont, dass durch die Verwendung von Mitteln der Sanierung Nord, die verbindlichen Vorgaben für die

Gestaltung der Bepflanzung einzuhalten sind. Zur Abgrenzung der Gleisanlagen muss zudem ein Zaun errichtet werden.

- 8.) Zum Bereich Verkehr erläutert Herr Degen kurz die Möglichkeiten eines Anruf-Sammel-taxis zur Stärkung des ÖPNV. Herr Koenen merkt an, dass alle Maßnahmen in diesem Bereich so ausgestaltet sein müssen, dass Sie in den Verbundtarif des VBN und in den Niedersachsentarif integriert werden können, damit ein unkomplizierter Zugang zu den Angeboten ermöglicht wird. Herr Bürgermeister Rauschkolb verweist noch einmal auf die Gespräche mit dem ZVBN zur Bustaktung der Linien nach Bassum und Nienburg. Hier ist eine Ausweitung des Angebotes mit deutlich höheren Kosten für die Kommune verbunden. Daher sollen auch die zukünftigen Fördermöglichkeiten im Rahmen des aktuell geplanten landesweiten Busnetzes berücksichtigt werden.
- 9.) Herr Degen weist auf die Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Bassumer Straße/Lange Straße hin: *„Das Verkehrsaufkommen an der o.g. Einmündung bedingt tageszeitlich einen Rückstau von 500m. Die Fahrzeuge bewegen sich in Stopp/Go-Bewegung. Es ist aktuell bekannt, dass in dieser Fahrweise die jeweiligen Katalysatoren in den Fahrzeugen abgeschaltet sind und in der Folge die erhöhten Abgase sich in die Wohnbereiche verteilen! Vorschlag: In dem Einmündungsbereich wird von der Stadtverwaltung ein Baustellenampel auf Leihbasis- aufgestellt bis eine Überplanung der Situation erfolgt.“*
- 10.) Auch die Verkehrsführung in der Langen Straße wird kurz diskutiert. Klar ist, dass hier langfristig Veränderungen notwendig sind. Eine Fußgängerzone wird es aber definitiv nicht geben, da dies den Einzelhandel gefährden würde.
- 11.) Breitband: Herr Koenen erläutert kurz die Netzinfrastrukturplanung des Landkreises Diepholz. Hier werden sogenannte „weiße Flecken“ identifiziert und anschließend kreisweit ausgeschrieben. Im Bereich der Stadt Sulingen ist die Ortschaft Rathlosen die größte unterversorgte Einheit. Generell profitiert die Stadt stark vom Breitbandausbau der Telekom mittels Vectoring. Im Bereich Rathlosen ist dies eigenwirtschaftlich jedoch nicht geplant.
- 12.) Die Arbeitsgruppe verständigt sich auf den 10.08.2016, 15:30 Uhr bis 17:30 Uhr, Treffpunkt im Sulinger Rathaus, als nächsten Sitzungstermin.

5. TREFFEN DER PROJEKTGRUPPE
WOHLFÜHLSTADT

26. APRIL 2016, RATHAUS

	Koenen, Martin	M. Koene
	Freer, Helfried	H. Freer
	Puschmann, Hans-Joachim	H. Puschmann
	Schröder, Hermann	H. Schröder
	Dieter, DE GEXI	M. Dieter
	Crombach, Stefan	S. Crombach
	Hemke, Michael	M. Hemke
	Bchendes, David	D. Bchendes
	Rauschkopf, Dirk	D. Rauschkopf